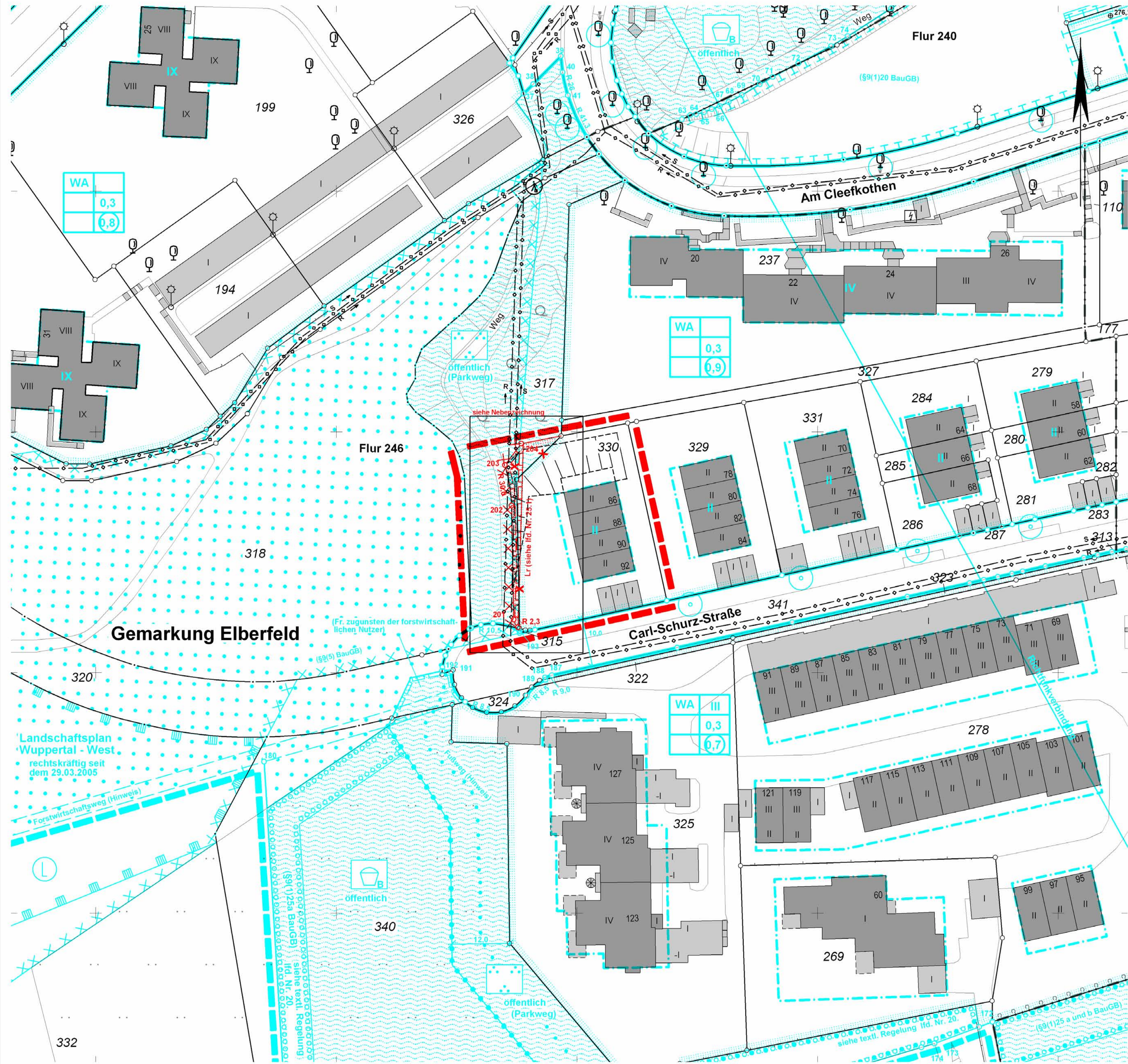




Koordinatenverzeichnis (ETRS89)

P-Abt.	Rechtswert	Hochwert
37	32370138,90	5677520,25
38	32370140,93	5677522,22
39	32370142,96	5677524,19
40	32370144,99	5677526,16
41	32370146,02	5677528,13
42	32370148,05	5677530,10
43	32370150,08	5677532,07
44	32370152,11	5677534,04
45	32370154,14	5677536,01
46	32370156,17	5677537,98
47	32370158,20	5677539,95
48	32370160,23	5677541,92
49	32370162,26	5677543,89
50	32370164,29	5677545,86
51	32370166,32	5677547,83
52	32370168,35	5677549,80
53	32370170,38	5677551,77
54	32370172,41	5677553,74
55	32370174,44	5677555,71
56	32370176,47	5677557,68
57	32370178,50	5677559,65
58	32370180,53	5677561,62
59	32370182,56	5677563,59
60	32370184,59	5677565,56
61	32370186,62	5677567,53
62	32370188,65	5677569,50
63	32370190,68	5677571,47
64	32370192,71	5677573,44
65	32370194,74	5677575,41
66	32370196,77	5677577,38
67	32370198,80	5677579,35
68	32370200,83	5677581,32
69	32370202,86	5677583,29
70	32370204,89	5677585,26
71	32370206,92	5677587,23
72	32370208,95	5677589,20
73	32370210,98	5677591,17
74	32370213,01	5677593,14
75	32370215,04	5677595,11
76	32370217,07	5677597,08
77	32370219,10	5677599,05
78	32370221,13	5677601,02
79	32370223,16	5677603,00
80	32370225,19	5677604,97
81	32370227,22	5677606,94
82	32370229,25	5677608,91
83	32370231,28	5677610,88
84	32370233,31	5677612,85
85	32370235,34	5677614,82
86	32370237,37	5677616,79
87	32370239,40	5677618,76
88	32370241,43	5677620,73
89	32370243,46	5677622,70
90	32370245,49	5677624,67
91	32370247,52	5677626,64
92	32370249,55	5677628,61
93	32370251,58	5677630,58
94	32370253,61	5677632,55
95	32370255,64	5677634,52
96	32370257,67	5677636,49
97	32370259,70	5677638,46
98	32370261,73	5677640,43
99	32370263,76	5677642,40
100	32370265,79	5677644,37
101	32370267,82	5677646,34
102	32370269,85	5677648,31
103	32370271,88	5677650,28
104	32370273,91	5677652,25

Aufstellungs- und Offenlegungsbeschluss

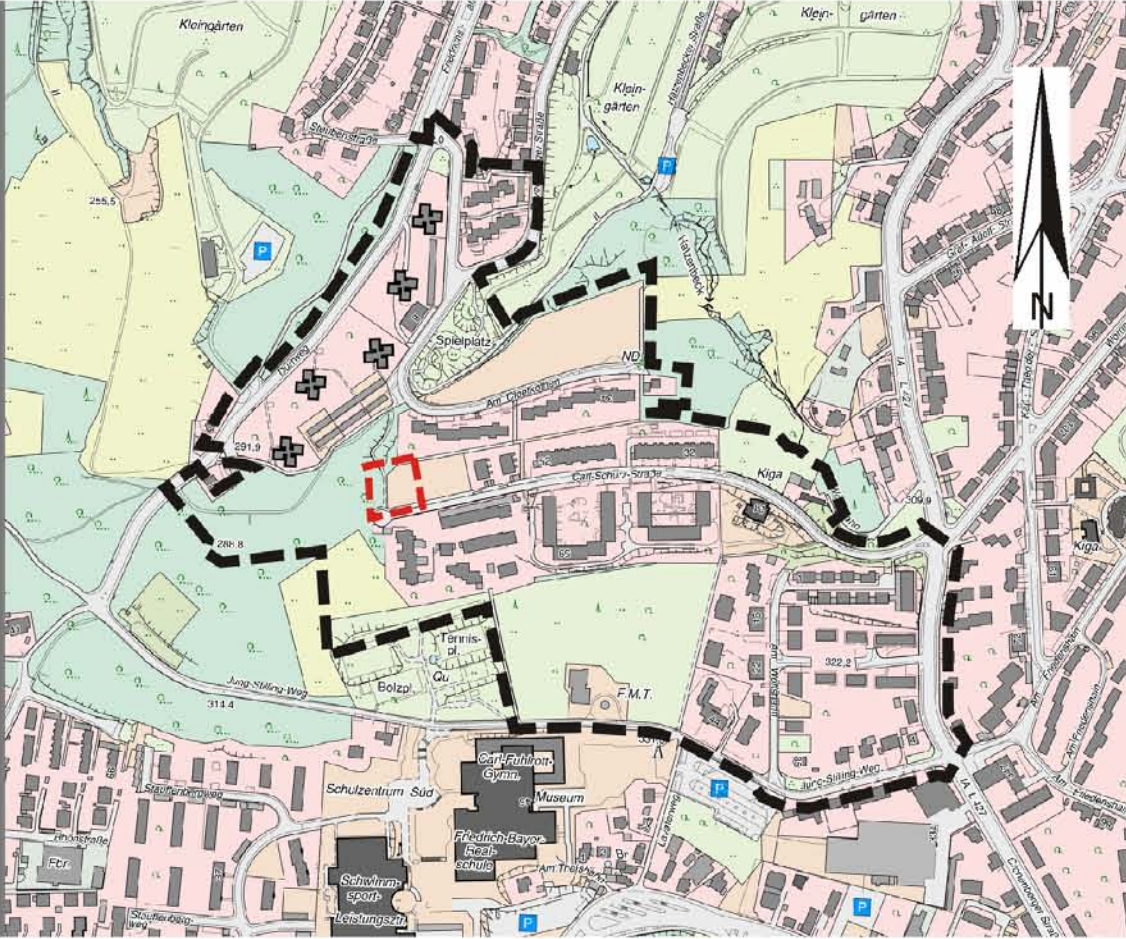
2. Änderung Deckblatt B

Dieser Plan ist ein Ausschnitt aus dem Bebauungsplan 1030

1030

Die Planunterlage i. S. d. §1 PlanZV hat den Stand vom Juni 2014
Der Oberbürgermeister
Ressort Vermessung, Katasteramt
und Geodaten
Wuppertal, den
1. A.
Ressortleiter

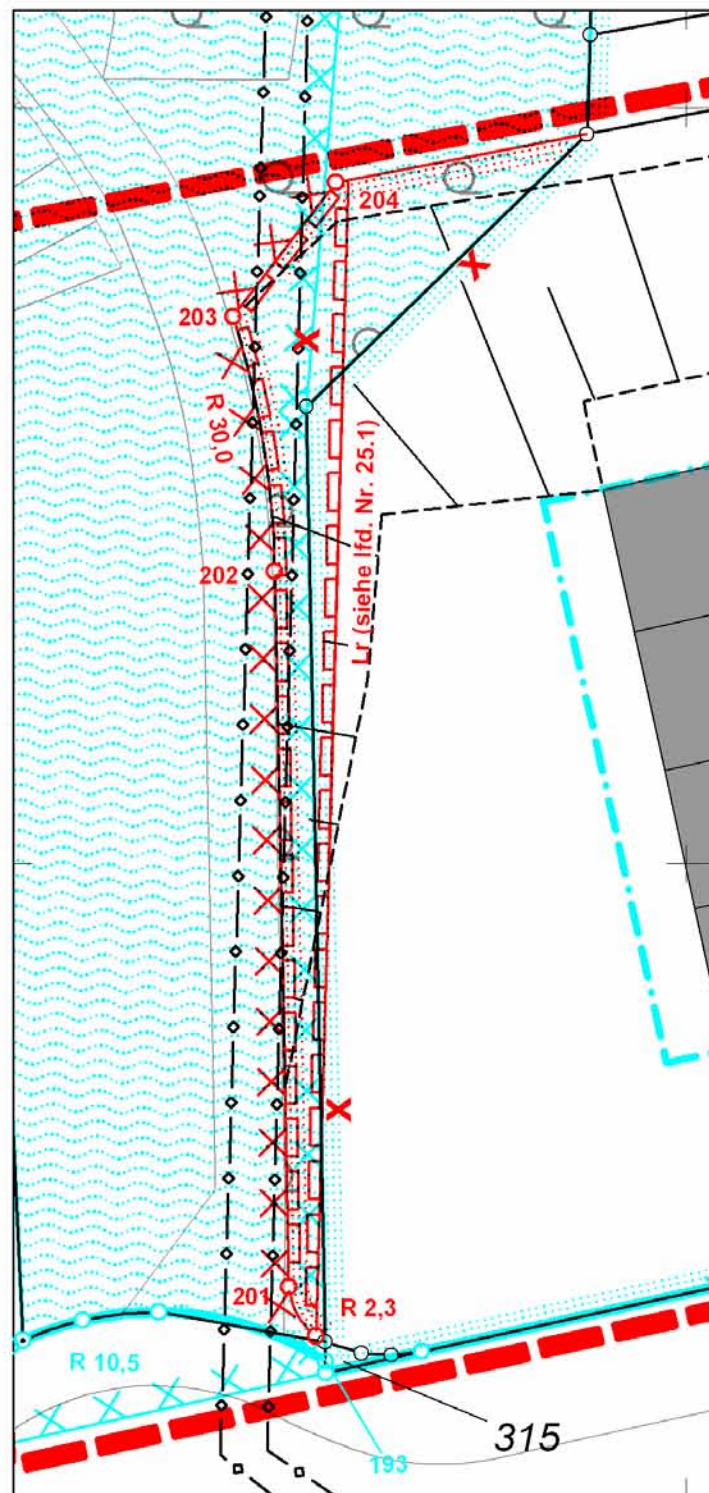
Übersichtskarte (ohne Maßstab)



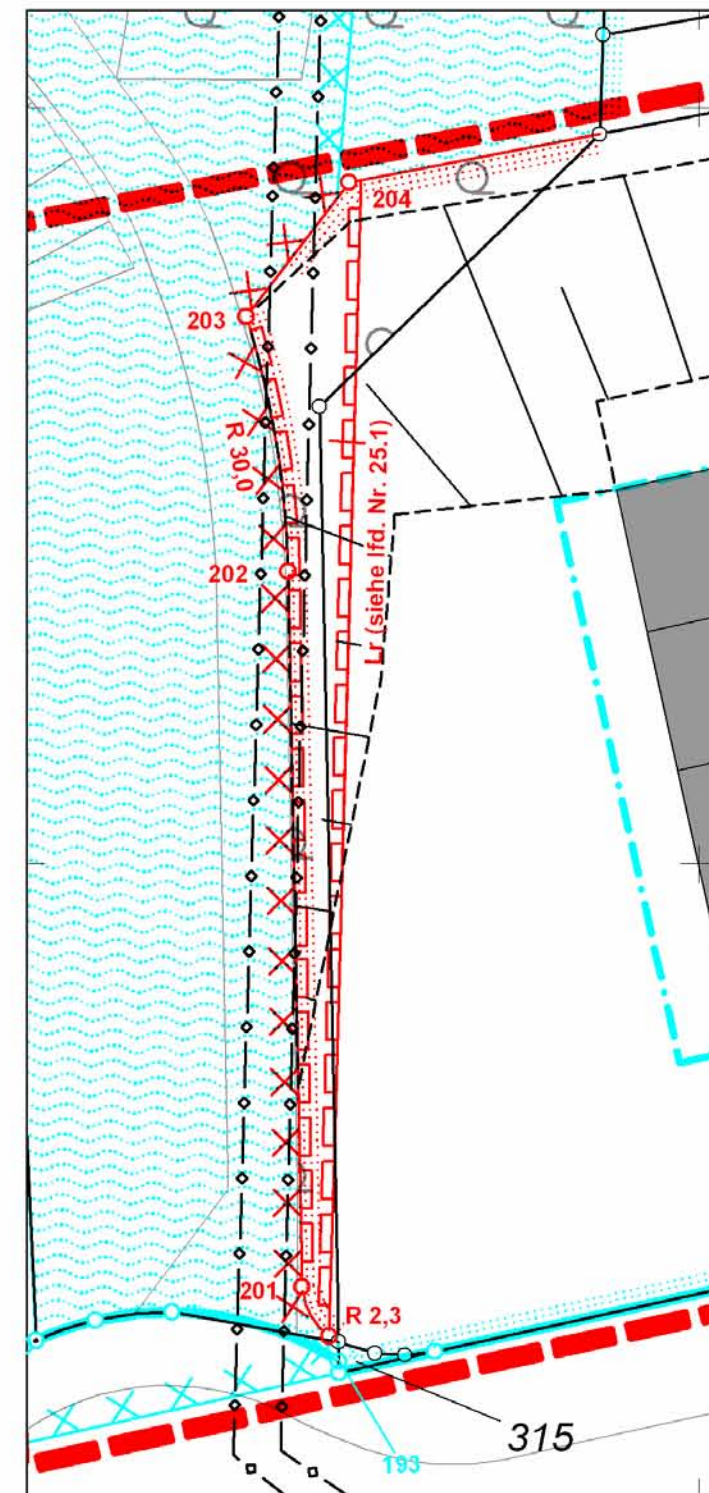
— Geltungsbereich des Bebauungsplanes
— Geltungsbereich der 2. Änderung

Nebenzeichnungen Maßstab 1:250

Darstellung der derzeitigen rechtskräftigen Fassung mit den geplanten Änderungen



Darstellung der Planung gemäß Offenlegungsbeschluss



7.–11. siehe Urplan

12. Hinweis: Der Kampfmittelräumdienst hat aus dem zweiten Weltkrieg Sprengtrichter, Zerstörungen durch Spreng- und Brandbomben festgestellt und empfiehlt, bei größeren Bohrungen vorab Probebohrungen durchzuführen. (Siehe auch f.d. Nr. 22)

13. siehe Urplan

14. —

15. Kennzeichnungen gemäß §9(5) BauGB:
Insgesamt weist die Untere Bodenschutzbehörde darauf hin, dass das Altlastenkataster der Stadt Wuppertal fortgeschrieben wird und somit neue Erkenntnisse bez. Bodenbelastungen zu einem späteren Zeitpunkt nicht auszuschließen sind. Sollten bei Bodenbewegungen nicht natürliche Böden bzw. Auffüllungsmaterial (Bauschutt, Aschen, Schlacken, Hausmüll, etc.) oder verunreinigter Boden vorgefunden werden, so ist unverzüglich die UBB der Stadt Wuppertal, Ressort Umweltschutz, Geschäftsteam Altlasten, Bodenschutz und Stadtgeologie (R 106.23) zu benachrichtigen.

15.1 siehe Urplan

15.2 Wald westlich der Carl-Schurz-Straße

Innerhalb des Waldes befindet sich ein verfallener ehemaliger Steinbruch. Hier sind inhomogene Auffüllungen mit einer Mächtigkeit von 0,7 m bis über 12 m erhöht worden. Es wurden erhöhte Blei- und PAK-Gehalte festgestellt (abfallrechtlich relevant). Die Analyseergebnisse der Oberflächenproben haben Blei- und Bsp-Konzentrationen, allerdings unterhalb der Prüfwerte für „Park- und Freizeitanlagen“ ergeben. Der Wirkungspfad Boden - Grundwasser ist noch nicht abschließend untersucht.

16. Hinweis: Im 100 m Abstand zum Wald ist §43 BauNVO zu beachten (Waldbrandabwehr).

17. Die Richtfunkverbindungen sind nach §9(6) BauGB nachträglich übernommen. Die kleinste der Bauhöhen aller eingetragenen Richtfunkverbindungen beträgt 359 m ü. NN. Aus darstellerischen Gründen wurde auf die Eintragung der Fresnelzonenbegrenzungen verzichtet.

18. —

19. Das Planverfahren wird gemäß §244 (2) BauGB in der Fassung der Bekanntmachung vom 27.08.1997, zuletzt geändert durch Artikel 1 des Gesetzes vom 24.06.2004 (BGBl. S. 1359) nach der unter 2.0 genannten Fassung fortgeführt.

20. Die entlang der West- und Südgrenze des festgesetzten Spielplatzes südlich des Wendehammers der Carl-Schurz-Straße bzw. nördlich des dortigen Bolzplatzes getroffenen Planeintragungen gemäß §9(1)25a BauGB (Signatur 4.15) sind als Flächen für das Anpflanzen von zweireihigen Strauchhecken festgesetzt. Bezüglich der anzupflanzenden Gehölzarten ist nachfolgende Liste zu verwenden.

Straucher:
Cornus sanguinea (Büchsenheide), Corylus avellana (Hasel), Crataegus monogyna und oxyacantha (Weißdorn), Euonymus europaeus (Pfaffenhütchen), Ilex aquifolium (Stechpalme), Lonicera xylosteum (Heckenkirsche), Prunus spinosa (Schlehe), Rhamnus cathartica (Kreuzdorn), Rhamnus frangula (Faulbaum), Rosa arvensis (Ackerrose), Rosa canina (Hundrose), Rosa rubiginosa (Zaunrose), Rubus fruticosus (Brombeere), Sambucus nigra (Schwarze Hölle), Sambucus racemosa (Traubenholunder), Viburnum opulus (Schneeball). Die Straucher sind in einem Abstand von 1 x 1 m zu pflanzen. Die Pflanzqualität soll 2 x v. 60-100 cm betragen.

21. Festsetzung für die mit der Signatur Nr. 4.12 abgegrenzte Fläche nördlich der Straße „Am Cleefkothen“: Die Wiesenfläche ist unter Schonung des alten Gehölzbestandes jährlich alternierend auf der halben Fläche zu mähen; das Mäh- und Schnittgut ist zu entfernen. Nach Ausmähung ist eine schwache Stickstoff-Düngung in Abstimmung mit der Unteren Landschaftsbehörde gegebenenfalls zulässig. (Maßnahme gemäß §9(1)20 BauGB).
Hinweis: Die Ausgleichsfläche steht für Eingriffe außerhalb des Bebauungsplangebietes zur Verfügung.

22. Ergänzung zu f.d. Nr. 12: Der staatliche Kampfmittelräumdienst (SKR) empfiehlt, vor der Durchführung größerer Bohrungen (z. B. Pfahlgründungen) Probebohrungen mit Kunststoffs- oder Metallmetallrohren zu erstellen (70 bis 120 mm Durchmesser im Schneckenbohrverfahren), die mit ferromagnetischen Sonden geprüft werden. Sobald im gewachsenen Boden auf Widerstand gestoßen wurde, müsse der SKR benachrichtigt werden. Dem SKR sind vor Ausführung der Bohrarbeiten Bohrpäne zur Verfügung zu stellen.

23. Ergänzung der Hinweise für das mit der Fußnote 1 bezeichnete reine Wohngebiet (WR 1): Das anfallende Niederschlagswasser ist zum Schutz des Quellbereichs des Halzenbeck-Siepen - den wasserwirtschaftlichen Grundsätzen und Bewirtschaftszielen gemäß - in das Grundwasser einzuleiten. Sollte im Einzelfall keine Versicherung möglich sein, ist unter Beachtung einer entsprechenden bautechnischen Planung der Anlagen, an den Regenwasserkanal anzuschließen. Für eine Einleitung in das Grundwasser ist eine wasserrechtliche Erlaubnis erforderlich.

24. Rechtsgrundlagen für die 2. Änderung
Baugesetzbuch (BauGB) in der Fassung der Bekanntmachung vom 23.09.2004 (BGBl. I S. 2414), zuletzt geändert durch Artikel 1 des Gesetzes vom 15.07.2014 (BGBl. I S. 954), Baunutzungsverordnung (BauNVO) in der Fassung der Bekanntmachung vom 23.01.1990 (BGBl. I S. 132), zuletzt geändert durch Artikel 2 des Gesetzes vom 11.05.2013 (BGBl. I S. 1549), Pläneinverordnungsverordnung (PlanZV) vom 18.12.1990 (BGBl. I S. 58), zuletzt geändert durch den Artikel 2 des Gesetzes vom 22.07.2011 (BGBl. I S. 1509), Landeswassergesetz (LWG NRW) in der Fassung der Bekanntmachung vom 25.06.1995 (GV. NRW. S. 926), zuletzt geändert am 05.03.2013 (GV. NRW. S. 133).

25. Festsetzungen für die 2. Änderung des Bebauungsplanes

25.1 Geh-, Fahr- und Leitungsrecht (§ 9 Abs. 1 Nr. 21 BauGB)
Die in der Plankarte festgesetzte Fläche ist mit einem Leitungsrecht (Lr) zugunsten des öffentlichen Ver- und Entsorgungsträger zu belasten.

26. Hinweis: Für die Grundstücke Carl-Schurz-Str. 72 – 92 ist am 27.06.2013 ein Erlaubnisbescheid für den Einbau von Recyclingbaustoffen und industriellen Nebenprodukten im Erd- und Straßenbau erteilt worden. Dieser erlaubt dort den Einbau von Baustoffen in den Gehwegen und unterhalb der Terrassen. Sollten diese Bereiche entsiegelt werden, kann somit ein direkter Kontakt entstehen. Dieser Direktkontakt ist mit geeigneten Mitteln zu unterbinden. Eine Neubewertung der Situation muss dann durch die Untere Bodenschutzbehörde (UBB) erfolgen. Notwendige Maßnahmen sind mit der UBB abzustimmen.

- 1.0 EINTRAGUNGSSYSTEMATIK**
Das Planungsrecht ist mittels Zeichnung, Schrift und Text eingetragen. Die einem Rechtsbeschluss bzw. Verfahrensschritt zuzurechnenden Eintragungen sind in einer Farbe nachgewiesen.
- 2.0 RECHTSGRUNDLAGEN**
Baugesetzbuch (BauGB) in der Fassung der Bekanntmachung vom 27.08.1997 (BGBl. I S. 2441, ber. 1998 I S. 137), zuletzt geändert am 23.07.2002 (BGBl. I S. 2850), Baunutzungsverordnung (BauNVO) in der Fassung der Bekanntmachung vom 23.01.1990 (BGBl. I S. 132), zuletzt geändert am 22.04.1993 (BGBl. I S. 486), Pläneinverordnungsverordnung (PlanZV) vom 18.12.1990 (BGBl. I S. 58), Landeswassergesetz (LWG NRW) in der Fassung der Bekanntmachung vom 25.06.1995 (GV. NRW. S. 926), zuletzt geändert am 05.03.2013 (GV. NRW. S. 133).
- 3.0 BESTANDSPLAN**
Der in Schwarz eingetragene Bestand (Kataster u. Topographie) ist entsprechend dem ALKIS-Signaturenverzeichnis NRW gemäß der Geoinfodok NRW dargestellt.
- 4.0 ERLÄUTERUNGEN VON PLANZEICHEN**
Führen die Symbole oder Abkürzungen in der Zeichnung weisen auf technische Eintragungen (Festsetzungen, Hinweise, nachträgliche Übernahmen) hin. Vermaßungen in der Lage und Höhe sind mehrfach festgelegt.
- R 60 Kreisbogen mit einem Radius z. B. R=60
- 4.01 Abgrenzung der Baugebiete von den Flächen, für die eine andere Nutzung festgesetzt ist**
— Abgrenzung unterschiedlicher Nutzung
- 4.01.1 Art und Maß der baulichen Nutzung (§9(1)1 BauGB)**
WA Allgemeines Wohngebiet (§4 BauNVO)
Zeit der Vollgeschosse
III - als Höchstgrenze (§16(4), 201) (BauNVO)
0,4 Grundflächenzahl (§19 BauNVO)
0,7 Geschossflächenzahl (§20 BauNVO)
Ausweisungsbereich, die Eintragungen gelten für das gesamte Baugebiet
- 4.01.2 Überbaubare Grundstücksfläche, bestimmt durch**
— Baugebiete (§23(3) BauNVO)
Die Festsetzungen (z. B. III) gelten nur für die durch Baugebiete (Linien) bestimmten Flächen
- 4.01.3 - 4.04 siehe Urplan**
- 4.05 Verkehrsflächen (§9(1)11 BauGB)**
— Straßenbegrenzungslinie
- 4.06 siehe Urplan**
- 4.07 Die Führung von Versorgungsanlagen und -leitungen (§9(1)13 BauGB)**
— unterirdisch, vorhanden — oberirdisch, vorhanden
— Fließrichtung
S Schmutzwasser, R Regenwasser
Regenwasser- oder Schmutzwasserkanäle sind hinweislich einzutragen.
- 4.08 Grünflächen (§9(1)15 BauGB)**
— Abgrenzung unterschiedlicher Nutzung
Parkanlage
Spielplatz mit Spielbereichsangebots A, B oder C gemäß Nr. 21.1-2.13 Rd. Ent. d. MW § 91.07.1974 (am 01.01.2003 MSWKS)
- 4.09 - 4.10 siehe Urplan**
- 4.11 Flächen für den Wald (§9(1)16 BauGB)**
- 4.12 siehe Urplan**
- 4.13 Mit Geh-, (Gr)-, Fahr- (Fr) oder Leitungsrechten (Lr) zu belastende Flächen (§9(1)21 BauGB)**
- 4.14 siehe Urplan**
- 4.15 Umgrenzung von Flächen für Anpflanzungen von Bäumen, Sträuchern und sonstigen Bepflanzungen (§9(1)25a BauGB)**
— anzupflanzender Baum
— erhaltenswerter Baum (§9(1)25b BauGB)
- 4.16 Umgrenzung von Flächen mit Bindung für die Erhaltung sowie für Anpflanzungen von Bäumen, Sträuchern und sonstigen Bepflanzungen (§9(1)25a+b BauGB)**
- 4.18 - 4.19 siehe Urplan**
- 4.20 Grenze des räumlichen Geltungsbereiches des Bebauungsplanes (§9(7) BauGB)**
- 5.0 KENNZEICHNUNGEN (§9(5) BauGB)**
— Flächen, deren Boden erheblich mit umweltgefährdenden Stoffen belastet sind (§9(5)3 BauGB)
Im Zuge von Baumaßnahmen anfallender natürlicher, nicht verunreinigter Bodenaushub ist möglichst im Bereich des Bebauungsplangebietes wieder zu verwerten. Sollten bei Bodenbewegungen nicht natürliche Böden bzw. Auffüllungsmaterial (Bauschutt, Hausmüll, etc.) oder verunreinigter Boden vorgefunden werden, so ist das Ressort Umweltschutz (R 106.23) zu benachrichtigen (Hinweis).
- 6.0 NACHRICHTLICHE ÜBERNAHMEN (§9(6) BauGB)**
— Umgrenzung von Flächen nach Naturschutzrecht
— Landschaftsschutzgebiet
Richtfunkverbindungen mit zugehörigen Fresnelzonen sind nachträglich übernehmen (§9(6) BauGB)

Maßstab: 1 : 500	ParameterEinstellung: UTM Maßstabsreduktion: 0,9996 Maßstabsreduktion vor Ort: 0,999767101 Streckenreduktion: -2,3 cm auf 100 m mittlerer Rechtswert: 370.334 km Erdradius: 6383 km mittlere ellip. Höhe: 250,00 m
Kartengrundlage: Liegenschaftskarte/ Stadtgrundkarte	Lage im Stadtplan: 36977, 37077
Am Cleefkothen / Carl-Schurz-Straße	
Bebauungsplan 1030	